

Wissenswertes über die OMA-Abschlussarbeiten

Die Abschlussarbeit (sog. Masterarbeit) ist eine wissenschaftlich fundierte und auf einer eigenen fachlichen Leistung basierende Bearbeitung des gewählten Themas, die darüber hinaus von den gründlichen Sachkenntnissen der Studierenden und der erworbenen Gewandtheit in deren Anwendung zeugen soll.

Für die OMA-Abschlussarbeit müssen sich die Studierenden am Anfang des Semesters, in dem sie die Abschlussarbeit einreichen möchten, im Neptun-System unter der Codenummer BTNM900OMA registrieren. Für die OMA-Abschlussarbeit bekommt man 8 Kreditpunkte.

Preisgekrönte Arbeiten im Rahmen des OTDK, die auch den formalen Anforderungen Genüge leisten, werden ohne besonderes Gutachten als OMA-Abschlussarbeiten akzeptiert und mit der Note „Sehr gut“ (5) bewertet.

THEMENWAHL

Die Themen für die OMA-Abschlussarbeiten werden von den Instituten/Lehrstühlen in jedem akademischen Jahr im Herbstsemester ausgeschrieben. Den Studierenden steht dabei das Recht zu, eigene Themen vorzuschlagen, deren Annahme im Entscheidungsbereich des jeweils zuständigen Lehrstuhlleiters/der jeweils zuständigen Lehrstuhlleiterin liegt. Die Themenwahl ist spätestens im achten Semester zu treffen.

Termine für die Themenwahl:

- Bis zum 30. April sollen die Studierenden jeweils eines von den bekanntgegebenen Themen wählen und die Themenwahl auch schriftlich, mit Unterschrift des Betreuers/der Betreuerin versehen, in dem Büro 124/3. abgeben. Das Formular dafür ist von der Homepage des Instituts herunterzuladen (<https://gi.unideb.hu/hu/szakdolgozat>).

Ein Wechsel des Themas ist nur mit einer Begründung möglich. Bei einem Themenwechsel muss als erstes der/die LehrstuhlleiterIn aufgesucht werden, bei dem/der ein Antrag auf Themenwechsel eingereicht werden muss, der die folgenden Informationen enthält: bisheriges Thema, BetreuerIn, bisher geleistete Arbeit, Begründung für den gewünschten Themenwechsel, das neue Thema. Der/die LehrstuhlleiterIn kontaktiert den bisherigen Betreuer/die bisherige Betreuerin, ggf. auch den anderen Lehrstuhlleiter/die andere Lehrstuhlleiterin und nachher entscheidet er/sie darüber, ob er/sie den Wechsel zulässt bzw. ob er einen neuen Betreuer/eine neue Betreuerin einteilt.

TERMINE UND WISSENSWERTES ÜBER DIE EINREICHUNG

I. Termine im Zusammenhang mit dem Schreiben und der Abgabe der OMA-Abschlussarbeit

- Konsultationstermine: Es müssen mindestens 5 Konsultationen mit dem Betreuer/der Betreuerin stattfinden, der/die diese mit seiner/ihrer Unterschrift bezeugt, und zwar in der folgenden Einteilung:
 - eine Konsultation bis zum 30. Juni des 8. Semesters, also noch im Semester der Themenwahl
 - zwei Konsultationen bis zum Ende des nächsten Herbstsemesters (also bis Anfang Februar)
 - zwei weitere Konsultationen noch bis zur Abgabe der endgültigen Arbeit.

Das Formular für die Konsultationen ist von der Internetseite des Instituts herunterzuladen und auszudrucken (<https://gi.unideb.hu/hu/szakdolgozat>). Das ausgefüllte Konsultations-formular muss mit der Abschlussarbeit abgegeben werden (siehe auf der Homepage unter „[https://gi.unideb.hu/hu/végzősöknek/szakdolgozat_leadásának_menete](https://gi.unideb.hu/hu/végzősöknek/szakdolgozat_leadásanak_menete)“).

- Ende März: Abgabe der fertigen Abschlussarbeit (genaues Datum für das aktuelle Semester siehe auf der Homepage unter „<https://gi.unideb.hu/hu/szakdolgozat>“)

Der Abgabetermin der fertigen Arbeit kann mit Einwilligung des Betreuers/der Betreuerin um **max. 2**

Wochen verlängert werden. Der konkrete Termin wird in jedem Semester auf der Homepage unter „<https://gi.unideb.hu/hu/szakdolgozat>“ angegeben. Die Verlängerung geschieht NICHT automatisch, in jedem Fall muss eine **schriftliche Erlaubnis** des Betreuers/der Betreuerin eingeholt werden. Für die Verlängerung gibt es ein Formular (siehe auf der Homepage unter „<https://gi.unideb.hu/hu/szakdolgozat>“).

Der/die BetreuerIn entscheidet, wie lange er/sie den Abgabetermin verschiebt. Die vom Betreuer/der Betreuerin unterschriebene Erlaubnis müssen die Studierenden im Institut in dem Büro 124/3 abgeben, oder per E-Mail an meszesan.livia@arts.unideb.hu schicken.

EINREICHUNG DER OMA-Abschlussarbeit UND FORMALE ANFORDERUNGEN

- I. Die fertiggestellte OMA-Abschlussarbeit ist per E-Mail (an meszesan.livia@arts.unideb.hu) als schreibgeschütztes PDF-Dokument einzureichen. Ob der Gutachter/die Gutachterin ein gedrucktes Exemplar braucht, soll man mit dem Gutachter/der Gutachterin selbst klären. Mag sein, dass zur Begutachtung auch eine PDF-Version genügt (per E-Mail an den Betreuer/die Betreuerin geschickt). Man braucht das originale gedruckte Exemplar nur an dem Tag des Rigorosums mitzubringen. Dieses Exemplar wird den Studierenden nach erfolgtem Rigorosum zurückgegeben.
- II. Ab November 2012 werden die Abschlussarbeiten im Elektronischen Archiv der Uni Debrecen (DEA) archiviert, so müssen die Arbeiten ins Elektronische Archiv der Uni Debrecen (DEA) hochgeladen werden. Details darüber sind auf der Homepage unter „Hallgatónak - Végzősöknek – szakdolgozatok leadásának menete” zu finden.
- III. Jede OMA-Abschlussarbeit ist **in deutscher Sprache** zu verfassen!
- IV. Das **Titelblatt** muss folgende Daten enthalten:
 - Universität
 - Fakultät
 - Institut
 - die Aufschrift „ABSCHLUSSARBEIT“
 - Titel der Abschlussarbeit
 - Name des/der Studierenden, Studienjahr, Studiengang
 - Name und Position des Betreuers/der Betreuerin
 - Einreichungsort
 - Einreichungsjahr
- V. **Erklärung über die Selbstständigkeit der Erarbeitung.** Abschlussarbeiten sind mit einer Erklärung zu versehen, dass die Arbeit in Übereinstimmung mit den international anerkannten Urheberchutzregeln verfasst wurde, und dass es sich in diesem Sinne um eine eigene, selbstständig verfasste Originalarbeit handelt. Diese Erklärung ist beim Hochladen der DEA automatisch eingestellt – man kann die Abschlussarbeit ohne diese Erklärung also nicht einreichen. Aus diesem Grund ist eine Erklärung in Papierform nicht mehr nötig.

Konsequenzen eines Plagiatsfalls:

Wenn eine Abschlussarbeit oder Teile der Arbeit von einer/m oder mehreren Gutachter:innen als Plagiat gekennzeichnet wird, ist die Bewertung der Arbeit automatisch ungenügend. Im Weiteren gilt das Kapitel „**Konsequenzen für eine mit ungenügend bewertete Diplomarbeit**“.

Im Falle eines wiederholten Plagiatsfalles gelten die Regelungen des Ethischen Kodexes der Universität Debrecen: <https://www.unideb.hu/szabalyzatok>

VI. Jede Abschlussarbeit muss folgende Struktureinheiten umfassen (nötigenfalls mit sinngemäßen Modifizierungen):

- Titel
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Hauptteil mit mehreren Kapiteln
- Schlussfolgerungen bzw. Ausblick

Weitere Komponenten, **die im Gesamtumfang nicht mitzählen:**

- Zusammenfassung auf Ungarisch (max. 1 Druckseite)
- Zusammenfassung (max. 1 Druckseite in Deutsch)
- Literaturverzeichnis (Autor, Titel der zitierten Arbeit, Quelle, Datum, Verlag)
- Anhang (z.B. Abbildungen, Tabellen, Karten u. dgl.)

VII. Weitere formale Vorgaben:

- Der **Umfang** einer OMA-Abschlussarbeit ohne Anhänge beträgt mindestens 60.000 Anschläge ohne Leerzeichen.
- **Seitenlayout:** Seitenrand oben und unten: 3 cm; Seitenrand links: 4 cm, rechts 3 cm; Zeilenabstand: 1,5; Schriftgröße: 12; Seitennummerierung: unten.
- **Zitate** dürfen max. 10 Prozent des Gesamtumfangs ausmachen. Bei fremdsprachlichen Zitaten wird zur besseren Lesbarkeit im Text die deutsche Übersetzung verwendet und in der Fußnote das Zitat in der Originalsprache wiedergegeben. Bei der Quellenangabe ist auch der/die ÜbersetzerIn zu nennen.
- **Illustrationen, Tabellen, Karten** u.ä. gehören grundsätzlich in den Anhang. Sollte es zwingend nötig sein, diese in den Text einzufügen, dürfen sie nicht mehr als 10 Prozent des Gesamtumfangs ausmachen.
- **Literaturverzeichnis:** Das Literaturverzeichnis muss mindestens 10 verschiedene Titel enthalten, von denen mindestens die Hälfte deutschsprachig sein muss. Maximal die Hälfte der Titel dürfen zitierfähige Quellen aus dem Internet sein. Das Literaturverzeichnis muss übereinstimmend mit der Quellenangabe bei Zitaten konsequent entweder dem Geisteswissenschaftlichen Schema oder dem Harvard-Schema entsprechen.

Weitere Details für die formale Gestaltung sind zu entnehmen:

Niederhausen, Jürg: Duden. Die schriftliche Hausarbeit – kurz gefasst. Eine Anleitung zum Schreiben von Arbeiten in Schule und Studium. 4. neu bearb. u. aktual. Aufl. Mannheim: Duden 2006.

Abweichungen von diesen Vorgaben müssen vom Verfasser/der Verfasserin der Arbeit begründet und vom Betreuer/der Betreuerin schriftlich genehmigt werden.

Konsequenzen für eine mit ungenügend bewertete Diplomarbeit:

Wenn eine Abschlussarbeit von einer/m oder mehreren Gutachter:innen mit „ungenügend“ bewertet wird, kann der/die Studierende nicht zum Abschlussrigorosum zugelassen werden und muss eine neue Arbeit mit einem neuen Thema schreiben. Eine mit „ungenügend“ bewertete Arbeit kann nicht in dem selben Semester überarbeitet und neu eingereicht werden, so dass das Abschlussrigorosum erst im nächsten Semester abgelegt werden kann.